

Den Wietzendorfern fehlt auswärts das i-Tüpfelchen

TSV unterliegt beim TuS Vinnhorst in Hannover mit 29:34 – Sven Timme und Hinrich Bockelmann erzielen zusammen 18 Tore

Es hat nicht sollen sein. Der TSV Wietzendorf kassierte in der Handball-Verbandsliga die neunte Auswärtsniederlage in Folge. Beim starken Aufsteiger TuS Vinnhorst unterlagen die Männer von Trainer Lars-Eric Lütjens mit 29:34 (11:17). Eine schwache zweite Hälfte des ersten Durchgangs war letztlich ausschlaggebend für die Niederlage.

Dabei erwischte der TSV einen guten Start, ging nach 31 Sekunden durch Jens Wrogemann in Führung. In den folgenden Minuten drehte Vinnhorst das Spiel zwar, Wietzendorf blieb aber dran. „Wir waren über weite Strecken ebenbürtig“, meinte der Trainer. Besonders beim 6:7 und 8:9 war der TSV dem Ausgleich nahe, schaffte es aber nicht, gleichzuziehen. Den Wietzendorfern fehlte das Vermögen, mehr Druck aufzubauen.

Danach machte Vinnhorst das Spiel, dem TuS gelangen zwischen der 21. und 28. Minute sechs Tore in Serie. Eine griffige Abwehr der Gastgeber machte den Wietzendorfern zunehmend das Leben schwer. Immerhin trafen Wrogemann und Sven Timme noch einmal vor der Halbzeitpause – mit einem Sechs-Tore-Rückstand wurden die Seiten gewechselt (11:17).

Nachdem die Gastgeber in der 34. Minute sogar auf acht Tore davongezogen waren (20:12), kämpfte sich Wietzendorf Tor um Tor heran. Als Timme in der 43. Minute seinen vierten von insgesamt fünf Siebenmetern verwandelte, war der TSV wieder im Spiel. Doch wie schon im ersten Durchgang fehlte das i-Tüpfelchen. Die Lütjens-Schützlinge verpassten es erneut, auszugleichen. Ein Doppelschlag von Bastian Harendt, mit sechs Toren bester Vinnhorster, ließ den TuS wieder auf drei Tore davoneilen. „Wir haben nicht aufgesteckt. Aber Vinnhorst hat seine Offensivaufgaben besser gelöst als wir“, sagte Lütjens.

Als der Ex-Oebisfelder Thomas Thiele in der 56. Minute zum 32:26 traf, war der Drops gelutscht. Wietzendorf kämpfte zwar in den Schlussminuten aufopferungsvoll, konnte aber die Niederlage nicht mehr verhindern. „Wir haben uns heute nichts vorzuwerfen“, resümierte der TSV-Übungsleiter. Treffsicherster Akteur auf der Platte war Sven Timme mit zehn Toren, darunter fünf Siebenmeter – eine Hundert-Prozent-Quote. „Er hat auch aus dem Spiel heraus gut getroffen“, lobte Lütjens. Auch Hinrich Bockelmann hat seine gute Leistung aus dem Spiel gegen Alfeld bestätigt und steuerte acht Tore zum Gesamtergebnis bei.

(Böhme-Zeitung)